

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 75.

Samstag den 23. Juni

1849.

3. 1131. (1) Nr. 2688.
Minuendo-Vicitation.

Zum Behufe der Herstellung einer gemauerten und gewölbten Brücke an der Bezirksgränze zwischen Schellmle und Auersperg wird am 9. Juli l. J., um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden. — Die Maurerarbeiten sind auf 89 fl. 16 fr., die Maurermaterialien auf 113 " — " die Zimmermannsarbeiten 8 " 27 1/4 " die Zimmermannsmaterialien 16 " 2 "

zusammen daher auf 226 fl. 45 1/4 fr. veranschlagt — Dazu werden Unternehmungslustige mit dem Beizage eingeladen, daß der Plan, die Vorausmaß, Baudevisé und Vicitationsbedingungen hieraus eingesehen werden können. — K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 21. Juni 1849.

3. 1125. (1) Nr. 935.
E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Auersperg wird bekannt gemacht: Es haben die Vormünder des mj. Johann Juang von Hößlern, wider Anton Dejak, Johann Deschmann, und rückfichtlich dessen Witwe Josepha Deschmann, Johann Nepitich und Johann Peterlin bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, auf der, dem Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Rect. Nr. 644, Urb. Nr. 764 einkommenden Ganzhube, des mj. Johann Juang hastenden Saksforderungen, als:
a) für Anton Dejak, mit dem Schulscheine ddo. 30. Nov. 1794, an Capital 250 fl. sammt 7% Zinsen;
b) für Johann Deschmann, resp. dessen Witwe, mittelst Conto ddo. 13. März 1804, pr. 110 fl. 30 fr.;
c) für Johann Nepitich, mit dem Urtheile ddo. 11. Mai 1804, an 5% Zinsen sammt Klagskosten pr. 13 fl. 53 fr.;
d) für Johann Peterlin, mit dem Vergleiche ddo. 23. September 1809, an Capital pr. 990 fl. überreicht, worüber die Tagfagung auf den 17. Juli d. J., früh um 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.
Da der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, und dieselben aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Barthl. Hotschevar von Großlaschitsch zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgetragen werden wird. Die obgenannten abwesenden Geklagten werden hiemit erinnert, zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Behelfe zu überreichen, oder einen Sachwalter zu ernennen und anher namhaft zu machen, und überhaupt die nothwendigen Rechtsschritte einzuleiten, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entspringenden Folgen selbst beizumessen haben würden.
Großlaschitsch am 20. April 1849.

3. 1124. (1) Nr. 1183.
E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Auersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Anton Nowak von Mallavaz, mit dem Gesuche vom heutigen, 3. 1183, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung seines, vor mehr als 30 Jahren sich von hier entfernten Bruders, Joseph Nowak, gebeten.
Dieses Gericht hat den Lucas Stuppig von Edenslavaz zum Curator für den verschollenen Joseph Nowak aufgestellt, zugleich aber wird der Abwesende oder seine hinterlassenen Erben und Cessionäre hiermit aufgefordert, binnen Einem Jahre persönlich oder schriftlich bei diesem Gerichte sich zu melden und zu legitimiren, widrigensfalls der verschollene Joseph Nowak für todt erklärt, und sein vermög Heirathsvertrages ddo. 14. Jänner 1799, in 80 Kronen bestehendes Vermögen dessen nächsten gesetzlichen Erben eingewantwörtet werden würde.
Großlaschitsch am 8. Mai 1849.

3. 1097. (2) Nr. 1579.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral Herrschaft Laibach wird bekannt gemacht:
Es habe in die öffentliche Veräußerung der, zum Verlasse des verstorbenen Nikolaus Schrey von Pannaule, gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche der Cameralherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 582, vorkommenden Drittelhube Haus-Nr. 17, im Schätzwerthe von 600 fl., und der in eben diesem Grundbuche vorkommenden Acker u. dougih nivah am

Bache Hattaulle, Urb. Nr. 573, im Schätzwerthe von 200 fl., und u. dougih nivah, Urb. Nr. 571, im Schätzwerthe von 500 fl. E. M. gewilligt, und hiezu die Tagfagung auf den 25. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier, und am Tage der Veräußerung bei der Vicitations-Commission eingesehen werden können.
K. K. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1849.

3. 1096. (2) Nr. 862.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral Herrschaft Laibach wird bekannt gemacht:
Es habe über Einschießen der Frau Miza Benetizhich, und auf Grund der hierüber gepflogenen Erhebungen, den Simon Benedizhich, Besitzer des Neubaus in Hottoule Haus-Nr. 36 und der Schmiede alldort, wegen seines Panges zur Verschwendung unter Curatel zu legen, und ihm einen Curator in der Person des Herrn Primus Matschek von Hottoule aufzustellen beunden.
K. K. Bezirksgericht Laibach am 13. April 1849.

3. 1092. (2) Nr. 1272.
E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es habe Frau Elisabeth Groschel von Selzach Haus-Nr. 21, wider Frau Gertraud Groschel, geb. Bhemascher und Herrn Georg Katraschnig, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der im Grundbuche der k. k. Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1763 vorkommenden, Untersass i. H. Nr. 21 zu Selzach intabulirten Sackposten, als des Ehevertrages ddo. et intab. 4. September 1805 pr. 350 fl. E. M. und der Schuldbriefe ddo. et intab. 8. Juli 1809, pr. 400 fl. ddo. et intab. 3. Febr. 1810 pr. 170 fl. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 25. Juli d. J., um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, so wird auf ihre Gefahr und Kosten Herr Andreas Lusner von Selzach als ihr Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden Frau Gertraud Groschel und Hr. Georg Katraschnig zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an Handen zu lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allem die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, als widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. K. Bezirksgericht Laibach am 10. Mai 1849.

3. 2094. (2) Nr. 1547.
E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Herr Lucas Levidig aus Eisern, wider Herrn Matthäus Zentker die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung des, auf dem im Grundbuche des Dominiums Eisern vorkommenden Hause Conser. Nr. 40 in Eisern, mittelst Urtheile ddo. 29. August 1798, intab. 12. October 1799, intabulirten Capitals pr. 175 fl. nebst Interessen, seit 14. Mai 1790 überreicht, worüber die Tagfagung auf den 17. August d. J., um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Geklagten oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so wird auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Herrn Johann Eufchnig, vulgo Kronwirth in Laibach aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird. Dieß wird dem Herrn Matthäus Zentker oder seinen allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an Handen zu belassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allem die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, als widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. K. Bez. Gericht Laibach am 31. Mai 1849.

3. 1098. (2) Nr. 1455.
E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Frau Elisabeth Groschel von Selzach, Haus-Nr. 21, wider Herrn Jerni Schrey und Frau Apollonia Lotrich, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der,

im Grundbuche der Cameralherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1763 vorkommenden Untersass Haus-Nr. 21, zu Selzach, intabulirten Sackposten, als: der Schuldscheine ddo. 6. Juni 1786, intab. 2. September 1786, pr. 85 fl., und ddo. 21. December 1785, intab. 1. März 1788, pr. 137 fl. 30 fr. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 25. Juli l. J. um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, so wird auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Andreas Lusner von Selzach, als ihr Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen werden Jerni Schrey und Apollonia Lotrich zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an Handen zu lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allen die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, als widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. K. Bezirksgericht Laibach am 10. Mai 1849.

3. 1095. (2) Nr. 1679.
E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:
Es habe über Anlangen der Verlassgläubiger in die Veräußerung des zum Nachlasse des am 25. März l. J. verstorbenen Johann Debellah gehörigen, im Grundbuche der k. k. Cameralherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 252 vorkommenden Neubaus, im Schätzwerthe von 250 fl. E. M. gewilligt, und hiezu die Tagfagung auf den 26. Juni d. J. um 9 Uhr v. m. um 9 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei bestimmt. Wozu Vicitationslustige eingeladen werden.
K. K. Bezirksgericht Laibach am 13. Juni 1849.

3. 1099. (2) Nr. 1455.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laibach wird bekannt gemacht: Es habe in Folge Zurück- und 2. Erwilligung des Bezirksgerichtes Mündendorf ddo. 9. März 1849, 3. 1367, zur executiven Zeitbierung des Joseph Carl Gerbez'schen, in Eisern sub Conser. Nr. 25 neu, 60 alt liegenden, im Grundbuche des Dom. Eisern sub Urb. Nr. 56 vorkommenden Verlasshauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile ddo. Febr. 1848, 3. 369, amnoch schuldigen Capitals pr. 233 fl. 48 fr. c. s. c., die Zeitbierungstagfagungen, u. z. die erste auf den 30. Juni d. J., die zweite auf den 30. Juli d. J. und die dritte auf den 30. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Eisern mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Zeitbierungstagfagung nicht über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzwerth pr. 350 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzwerthe hintan, gegeben werden würde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.
K. K. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1849.

3. 1102. (2) Nr. 1348.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Kouschja von Niederdorf, die Vicitation der, von Anton Ule, bei der am 21. November 1846 abgehaltenen Vicitation um den Meißbol von 602 fl. erstandenen, dem Thomas Ule gehörig gewesenen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. 600 vorkommenden Drittelhube, wegen nicht zugebalenen Vicitationsbedingungen bewilligt, und sey hiezu auf Gefahr und Kosten des säumigen Eiseheis die einzige Tagfagung auf den 21. Juli l. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Drittelhube bei dieser Tagfagung um jeden Anker hintangegeben werden wird.
Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Haasberg am 21. April 1849.

3. 1107. (2) Nr. 1466.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Mariana Ferjančič von Goče, in die executive Zeitbierung der dem Franz Rusdorfer von Razz gehörigen, im Grundbuche der k. k. Cameralherrschaft Wippach sub Urb. Nr. 1763 vorkommenden Untersass Haus-Nr. 21, zu Selzach, intabulirten Sackposten, als: der Schuldscheine ddo. 6. Juni 1786, intab. 2. September 1786, pr. 85 fl., und ddo. 21. December 1785, intab. 1. März 1788, pr. 137 fl. 30 fr. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 25. Juli l. J. um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

rigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 29. Mai 1849, Z. 2309, auf 1846 fl. 58 kr. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 219, Rect. Z. 46, Urb. Fol. 215, Rect. Z. 42, Urb. Fol. 74, Rect. Z. 42, Urb. Fol. 245, Rect. Z. 45, 58 u. 18, und Urb. Fol. 45, Rect. Z. 157 vorkommenden Realitäten, wegen der Executionsführerin schuldigen 160 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. Juli, dann den 30. August und den 1. October l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Besage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiermit eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 30. Mai 1849.

3. 1080. (3) Nr. 3399.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 10. Mai 1849 zu Gostinze sub Conscr. Nr. 16 verstorbenen Hoffärtlers und Wirthen, Mathias Gostinzer, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, bei der auf den 30. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Convocations-Tagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Rechtsansprüche darzuthun, als sie sich widrigenfalls die Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 16. Juni 1849.

3. 1119 (1)

K u n d m a c h u n g.

Seine k. k. Majestät haben mit a. h. Diplome vom 2. December 1848 der Gemeinde Heidenschaft im Görzer Kreise die Berechtigung zur Abhaltung von zwei Viehmärkten in jedem Jahre, und zwar am 10. März und 15. October jährlich, mit dem Bemerkten allergnädigst zu ertheilen geruhet, daß wenn an einem solchen Tage ein gebotener Feiertag fiele, der Viehmarkt an dem darauffolgenden Wochentage abgehalten werden soll.

Der erste dieser a. h. bewilligten Viehmärkte wird am 15. October l. J. abgehalten, und an diesem Tage werden für das Vieh durchaus keine Standgelder gefordert.

Dies wird zum Behufe des zahlreichen Besuches hiermit allgemein bekannt gegeben.

Vom Gem. Vorst. Heidenschaft am 16. Mai 1849.

3. 1105. (2)

Wirthshaus zu verpachten.

Das in der Stadt Möttling gelegene, sogenannte herrschaftliche Einkirchewirthshaus „zur Sonne“ ist mit 1. Sept. d. J. an einen neuen Gastwirth zu vergeben. Es wird daher die dießfällige Licitation zur Verpachtung desselben auf sechs Jahre am 25. Juli l. J. in loco Möttling Statt finden. Die Licitationsbedingungen können bei dem Verwaltungsamte der Herrschaft Möttling eingesehen werden.

Verwaltungsamt d. r. Herrschaft Möttling am 18. Juni 1849

3. 1072. (3)

Aecker = und Wiesenverpachtung.

Die dießherrschaftlichen Grundstücke auf dem deutschen Grunde (na Mirjo) unterm Rosenbach und hinter dem Bahnhofs werden auf 6 nacheinander folgende Jahre stückweise verpachtet, und die dießfällige Pachtversteigerung in loco der Grundstücke am 26. d. M. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden.

Verwaltungsamt der D. D. ritterl. Commenda. Laibach am 16. Juni 1849.

3. 1073. (3)

Wein = und Fässerverkauf.

Die dießcommendischen Mahrweine aus den Neustädter Gebirgen, welche in Leopoldsdruhe nächst Laibach eingekellert sind, werden auf den 28. d. M. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr versteigerungsweise veräußert, und diese Veräußerung zu Leopoldsdruhe abgehalten werden. Unter einem

werden auch 12 Weinfässer, größten Theils von tungsamt der D. D. ritterl. Commenda. Laibach kleinerer Gattung, verkauft werden. — Verwal am 16. Juni 1849.

3. 1079 (3)

Nr. 420

Sparcasse - Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs-Abschlusse für den ersten Semester 1849 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis 15. Juli 1849

weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.

Sparcasse Laibach am 16. Juni 1849.

3. 1112. (1)

E i n l a d u n g

zur Pränumeration auf die im Verlage des Johann Giontini erscheinende Zeitschrift:

Pravi Slovéne c.

Diese der Belehrung des Volkes gewidmete, jeden Montag erscheinende Zeitschrift wird im zweiten Semester statt $\frac{1}{4}$ Bogen, einen halben Bogen stark, ohne Erhöhung des Preises ausgegeben werden — Die P. T. Herren Abonnenten werden daher höflichst ersucht, die Pränumeration auf die zweite Hälfte des Jahres gefälligst zu erneuern. Der Preis für den ganzen Jahrgang ist: mit der Post 2 fl. 40 kr., ohne Post 1 fl. 40 kr.; für den halben Jahrgang: mit der Post 1 fl. 10 kr., ohne Post 50 kr.; quartalliter (jedoch nur ohne Post) 30 kr.

Die Beträge wollen portofrei eingesendet werden.

3. 1088. (3)

Die Presse.

Ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 30 kr. C. M.
Mit Postversendung ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl.

Die von der Redaction, trotz der heftigsten politischen Stürme streng bewahrte Richtung im Sinne der Mäßigung und des Fortschrittes, die Reichhaltigkeit des Stoffes, begünstigt durch ein Format, welches dem der Hamburger Börsehalle, eines der größten Blätter Deutschlands gleichkommt, endlich der beispelloos billige Preis, machen es erklärlich, daß die Presse nach kaum einjährigem Bestehen bereits über 15,000 Abonnenten zählt, und daher in diesem Augenblicke unter allen deutschen Blättern sich des ausgedehntesten Leserkreises zu erfreuen hat.

Probenummern zur Einsicht sind in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu finden.

Zur größern Bequemlichkeit des Publicums wird sowohl für Wien als die Provinzen am 1. jeden Monats ein Abonnement eröffnet.

Man bittet um Einsendung genauer und deutlich geschriebener Adressen.

3. 1053. (3)

Billigste pädagogische Zeitschrift für Oesterreich's Volksschullehrer.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint seit Anfang dieses Jahres:

Pädagogisches

Conferenzblatt,

Organ der Volksschullehrer-Bereine der Steiermark.

Redacteur: Joseph Herzog.

Monatlich eine Nummer, Preis des ganzen Jahrganges durch den Buchhandel 40 kr., mit Postzusendung 1 fl. 20 kr.

Die bis jetzt erschienenen Nummern bringen nebst vielen andern folgende empfehlenswerthe Aufsätze: Ueber die Wichtigkeit des Lehramtes, von J. Herzog. — Ueber die Wichtigkeit der Schule, von A. Rager. — Chronik der Schulen. — Ueber die moralische Schulerziehung, von J. Tribull. — Ueber die physische Schulerziehung, von A. Gramig. — Ueber die Lautirmethode, von J. Bürger. — Ueber die Buchstabirmethode in Verbindung mit der Lautirmethode, von J. Herzog. — Ueber den Anschauungsunterricht, von J. Schellhammer etc.

Diese Zeitschrift hat wegen ihrer durchweg practischen Tendenz bei allen Lehrern, Aeltern, Erziehern seit ihrem kurzen Erscheinen bereits sich der allgemeinsten Theilnahme zu erfreuen — Bestellungen mit Zusendung durch die Post beliebe man direct an Unterzeichneten unter Anlage des Pränumerations-Betrages und der Bemerkung »Zeitungsgebel« zu machen.

Graz, 1849.

Kienreich'sche Buchhandlung.
August Hesse.